

Botschaft sendet den Gesandten

In Reileifzen wird zum Kirschblütenfest wieder die deutsch-japanische Freundschaft gepflegt

Reileifzen (rei). Takayuki Miyashita hat in seinem bewegten Berufsleben schon viel gesehen von der Welt und ihren unterschiedlichen Kulturen – aber ganz bestimmt war noch nie so etwas wie das kleine Dörfchen Reileifzen mit seiner engagierten Dorfgemeinschaft dabei! Die Reileifzer jedenfalls wollen Miyashita, dem Gesandten und Stellvertreter des japanischen Botschafters in Deutschland, anlässlich des Kirschblütenfestes am Sonntag, 27. April, einen unvergesslichen Empfang bereiten. Zusammen mit der japanischen Kirschblütenprinzessin Aina und weiteren Freunden aus dem „Land der aufgehenden Sonne“ wird der Ehrengast aus Berlin die besondere Gastfreundschaft der Reileifzer kennenlernen und natürlich auch die vielen Attraktionen des Kirschblütenfestes bestaunen.

Den Namen „Reileifzen“ wird der Gesandte allerdings sicher schon gehört haben. Er wird wissen, dass sich hier im Kreis

Holzminden ein Zentrum der deutsch-japanischen Freundschaft entwickelt hat. Und sein „Chef“, der japanische Botschafter Nakane, wird ihm vermutlich auch von seinem Besuch beim Kirschblütenfest im letzten Jahr erzählt haben. Nakane kann diesmal aus Termingründen nicht persönlich kommen, aber die Reileifzer freuen sich natürlich auch auf seinen Stellvertreter. Und sind neugierig auf den Mann, der in den letzten 33 Jahren stolze 17 berufliche Stationen in aller Welt in seinem beruflichen Lebenslauf angibt. Er studierte einst in Münschen Politikwissenschaft, arbeitete für verschiedene Referate des japanischen Außenministeriums, war Botschaftsrat beziehungsweise stellvertretender Botschafter in Sambia, Österreich und Südafrika – und sogar drei Jahre lang Kammerherr Seiner Majestät des Kaisers. Seit 2013 ist er nun für die Botschaft in Deutschland tätig.

Die erste Überraschung in



Der Gesandte Takayuki Miyashita wird sich in Reileifzen sicher wohlfühlen – auch wenn die Kirschbäume zum Kirschblütenfest vermutlich nicht mehr blühen... tah (2)



Kirschblütenprinzessin Aina (rechts) kennt Reileifzen bereits: Sie begleitete im letzten Jahr ihre Vorgängerin Takako (Mitte) und die gemeinsame Freundin Daniela zum Kirschblütenfest.

Reileifzen wird für ihn sicher gleich die Begrüßung um 12 Uhr darstellen: Da wird das Stahler Blasorchester nämlich die japanische und die deutsche Nationalhymne spielen. An Miyashitas Seite wird dabei die neue Kirschblütenprinzessin Aina Marumo im Festkimono stehen, und auch Konsul Yasushi Fukagawa aus Hamburg hat sein Kommen zugesagt.

Offizieller Festbeginn „rund um die Gänsetränke“ ist in Reileifzen bereits um 11 Uhr. Den ganzen Tag lang sind das mittelalterliche Zeltlager der Weserfalken und Eversteiner Grafen, historische Landmaschinen und Oldtimer-Traktoren, alte Haustierrassen, eine Hundevorführung und Stände mit Produkten aus der Region zu bestaunen, außerdem sorgen Kutschfahrten, Ponyreiten und Kinderspielaktionen für Kurzweil. Ab 12.30 Uhr ist auch die

„Küche“ geöffnet, genauer gesagt gibt es vielfältige Leckereien vom Spanferkel aus der großen Schweinetrommel bis zu Kirschkuchen in allen Variationen. Neben dem Stahler Blasorchester, das von 11.30 bis 14.30 Uhr aufspielt, sorgen noch das Bläserkorps Tannengrund sowie der Solist Sebastian Hegener mit Rock, Pop und Balladen für mu-

sikalische Unterhaltung.

Gegen 14.30 Uhr werden die Fahrgastsschiffe der „Weißen Flotte“ am Dampferanleger in Reileifzen begrüßt. Auch die japanischen Gäste sowie die zuvor in Golmbach gekürte Kirschblütenkönigin gehen hier an Bord, um schließlich in Rühle am dritten Standort des Festes feierlich empfangen zu werden.

ANZEIGE

Weser-Imbiss
Reileifzen
Am Dampferanleger, Reileifzen
Telefon: (01 51) 61 22 67 79

Wir sind wieder für Sie da mit unseren beliebten Spezialitäten und den leckeren Fischbrötchen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ulrike und Denise

MEIN VEREIN AKTIV



Ehrungen beim DRK-Ortsverein Dölme

Dölme (r). Im Rahmen der Generalversammlung des DRK Ortsvereins Dölme wurden für 40-jährige Mitgliedschaft Helene Ossenkopp und Ingrid Sora mit Urkunden und Blumen geehrt. Für ihre 30-jährige Arbeit als Kassiererin und zuständig für die Frühjahrs- und Herbstsammlungen sowie Geburtstagsbesuche wurde Annemarie Hielscher mit einem Frühlingkorb geehrt. Petra Mackelday und Hannelore Standtke bekamen einen kleinen Blumengruß für ihre Hilfe bei der Frühjahrs- und Herbstsammlung. Anschließend hielt Rechtsanwalt Henrik Teiwes aus Holzminden einen Vortrag über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Dazu wurden auch das DRK Reileifzen und die Ehepartner der Mitglieder eingeladen. Auf dem Foto (von links): Annemarie Hielscher, Ingrid Sora und 1. Vorsitzende Gabriele Timmermann. tah

Schloss Bevern über Ostern

Sonderausstellung über Geschichte der Telegrafie eröffnet

Bevern (r). Keiner, der seine Ostergrüße über Handy den Verwandten zukommen lässt, wird sich Gedanken darüber machen, wie schnell seine Botschaft beim Empfänger ankommt. Freunde sind heutzutage in aller Welt über Email in Sekundenbruchteilen zu erreichen, selbst die von der Post beförderten geschriebenen Ostergrüße erreichen die Empfänger am nächsten Tag. Aber wie war das zum Beispiel vor etwa 150 Jahren?

Die Sonderausstellung im Weserrenaissance Schloss Bevern „In die Luft geschrieben... Die Königlich-Preussische Optische Telegrafienlinie Berlin-Koblenz 1833-1849“ zeigt, mit welcher bahnbrechenden Erfindung die Menschen damals eine wichtige Nachricht mit 210 Wörtern von Berlin bis zur auf der Strecke liegenden Stadt Köln beförderten. Die dafür benötigte Zeit betrug nach damaligen Verhältnissen „nur“ 13 Stunden.

Mit Genehmigung des preussischen Königs Friedrich Wilhelm III wurde 1832/33 diese erste optisch-mechanische Telegrafienlinie von Berlin – Magdeburg – Köln nach Koblenz eingerichtet.

Auf jeder der 61 Stationen diente ein Turm mit integriertem Signalmast und sechs beweglichen, hölzernen Indikatoren als „Fernschreiber“.

Solch ein Turm, Station 28 auf der Telegrafienlinie, steht heute noch auf dem Burgberg bei Bevern. Hier wohnten und arbeiteten ein Unter- und ein Obertelegrafist mit ihren Familien. Täglich hatten sie Nachrichten von der Station 27 auf dem Holzberg bei Linnenkamp zu übernehmen und sofort an die nächste Station 29 zum Telegrafenberg bei Bödexen/Höxter weiterzuleiten.

Über diese für damalige Zeit

sensationell schnelle Nachrichtenvermittlung läuft in der Präsentation auch ein 16 Minuten langer Spielfilm, der den Besuchern anschaulich die Methode und das Leben der Telegrafisten auf den Telegrafienstationen vermittelt.

Die Sonderausstellung ist ebenso wie die Erlebniswelt Renaissance über die Osterfeiertage, auch Ostermontag, von 10 bis 17 Uhr im Weserrenaissance Schloss Bevern geöffnet.



Die Ausstellung zeigt Dokumente, Fotos und auch eine Uniform. tah

NOTIERT

MTV Golmbach lädt zum Osterfeuer

Golmbach (r). Der MTV Golmbach ist in diesem Jahr Ausrichter des traditionellen Osterfeuers am Sonntag, 20. April. Es beginnt mit dem Kinderfackelzug um 18.30 Uhr am Sportheim. Entzündet wird das Osterfeuer dann bei Einbruch der Dunkelheit. Für das leibliche Wohl ist ab 18 Uhr ausreichend gesorgt.

Gründung neuer Selbsthilfegruppe in Negenborn

Negenborn (r). Einmal im Monat findet künftig in Negenborn das Treffen der Selbsthilfegruppe für psychisch Kranke und seelisch Behinderte statt. Es handelt sich um eine geschlossene Gruppe. Anmeldung erbeten bei Karsten Behmer, Telefon 05532/9941014 (nach 20.15 Uhr).

Haushalt 2014 im Rat Negenborn

Negenborn (r). Der Rat der Gemeinde Negenborn tagt am Donnerstag, 24. April, ab 20 Uhr im „Kanapee“. Auf der Tagesordnung steht der Haushaltsplan 2014 samt Investitionsprogramm für die Jahre 2013 bis 2017.